

## 1 Lehren und Lernen

### 1.1 Sekundarbereich I

Der Sekundarbereich I umfasst die Jahrgänge 5 bis 10.

In der Sekundarstufe I ist der Unterricht überwiegend im Klassenverband organisiert. Der Unterricht in den zweiten Fremdsprachen ab Jahrgangsstufe 6 und den Fächern Religion sowie Werte und Normen wird klassenübergreifend auf Zeitleisten angeboten.

Der Unterricht wird gemäß dem Erlass über die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums nach der Stundentafel 1 erteilt. Diese sieht ein breites und vielfältiges Lernangebot in allen Fächern ohne profilbedingte Kürzungen vor. Darüber hinaus bieten wir begabungs- und leistungsorientierte Wahlmöglichkeiten – unsere „**plus-Angebote**“ - an:

- ab Jahrgangsstufe 5
- **„Musik-plus“**: Wesentlicher Baustein dieses Angebotes ist die „Orchesterklasse“: Die Schülerinnen und Schüler erlernen im Klassenverband in den Klassen 5 und 6 ein Musikinstrument und das Spielen im Orchester (eine zusätzliche Unterrichtsstunde).
  - **„Bili-plus“**: Die Fächer Geschichte und Sport werden in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 in englischer Sprache im Klassenverband unterrichtet (bilingualer Sachfachunterricht)
  - Zusatzangebote (klassenübergreifend):  
**„Latein-plus“**: Zusätzlich zur ersten Pflichtfremdsprache Englisch wird in Jahrgangsstufe 5 zweistündig Latein gelernt.
  - **„Sport-plus“**: Die Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzlich zwei Wochenstunden mit unterschiedlichen sportlichen Schwerpunkten.
  - **„MINT-plus“**: Die Schülerinnen und Schüler können in jedem Schulhalbjahr (von Jg. 5 bis Jg. 10) als Ergänzung zum Fachunterricht einen MINT-Kurs belegen. Die Kurse mit naturwissenschaftlich-mathematisch-technischen Themenschwerpunkten finden im Umfang von einer Doppelstunde pro Woche statt.

#### Fremdsprachenoptionen an der Großen Schule:

- ab Jahrgangsstufe 6 – **Französisch** oder **Latein** als zweite Pflichtfremdsprache,  
ab Jahrgangsstufe 8 – Französisch, Latein, Spanisch oder Griechisch als Wahlfremdsprache  
(Eine Kursbildung findet in der Regel ab 16 Lernenden statt.)

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen an zwei Unterrichtsmodulen zum Thema **Moderne Technologie** (Anwendungen der Informatik und Medienbildung) teil (das erste im Jahrgang 5 oder 6, das zweite im Jahrgang 7, 8 oder 9).

Daneben nimmt das umfangreiche Angebot an Arbeitsgemeinschaften einen breiten Raum ein. Besonders seien hier erwähnt:

**Musik** – Das Schulorchester, das Vororchester und die Schulchöre bilden den Kern des musischen Angebotes. Dieses wird ergänzt durch die Arbeit der Rockband und der Musical-AG.

**Sport** – Hier bietet die Große Schule neben den durch Lehrkräfte oder Vereinstrainer geleiteten Turn- und Basketballgruppen vor allem in Kooperation mit der Gymnasial-Turngemeinde verschiedene Sportarten an, zum Beispiel: Basketball, Gerätturnen, Aikido, American Sports und Parkour.

**MINT** – 3D-Druck, Umwelt-AG, Schulwald, Informatik-AG

Zahlreiche weitere Arbeitsgemeinschaften – zum Beispiel die Medien-AG, die Freiwilligen-AG, die Kunstwerkstatt, Darstellendes Spiel, der Sanitätsdienst und weitere Fremdsprachenangebote – bereichern das schulische Bildungsangebot.

Zertifikate in den Sprachen wie Diplôme d'Études en langue française (DELFL) und Cambridge Certificate können erworben werden.

## 1.2 Sekundarbereich II

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in die einjährige Einführungs- und die zweijährige Qualifikationsphase. Im 13-jährigen Bildungsgang entspricht der Einführungsphase die Jahrgangsstufe 11, die Qualifikationsphase umfasst die Jahrgangsstufen 12 und 13.

Die Einführungsphase dient der Vorbereitung auf die besonderen fachspezifischen Anforderungen der Qualifikationsphase. Der Unterricht gliedert sich in Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlunterricht. Aufgrund der Wahlmöglichkeiten in einzelnen Fächern findet der Unterricht teilweise in klassenübergreifenden Kursen statt. In der Einführungsphase ist die Belegung von **Spanisch** als neu beginnende Fremdsprache möglich. Schülerinnen und Schüler, die sich besonders für Naturwissenschaften und das Fach Informatik interessieren, können statt der 2. Fremdsprache einen MINT-Schwerpunkt setzen.

In der Qualifikationsphase ist der Unterricht in Kursbändern organisiert. Da die Durchlässigkeit für Rückgänger sichergestellt werden muss, ist von Seiten der Schule ein Grundgerüst vorgegeben. Die Kurse werden auf grundlegendem (drei- bis vierstündig) und auf erhöhtem Anforderungsniveau (fünfstündig) unterrichtet. Sport sowie das Seminarfach erweitern das Unterrichtsangebot.

Alle Schülerinnen und Schüler entscheiden sich rechtzeitig vor Eintritt in die Qualifikationsphase für einen fachlichen Schwerpunkt („sprachlich“, „künstlerisch-musisch“, „gesellschaftswissenschaftlich“, „mathematisch-naturwissenschaftlich“ oder „sportlich“). Mit der Auswahl eines Schwerpunkts ist die Wahl von fünf Prüfungsfächern verbunden.

Um am Schulstandort Wolfenbüttel ein größeres Angebot zu ermöglichen, arbeiten die drei am Ort befindlichen Gymnasien sowie die Gesamtschulen seit Jahren erfolgreich zusammen.

Die Aktualisierungen der Verordnungen werden in die Organisationsstruktur eingearbeitet und liegen in Form von Präsentationen (Gymnasiale Oberstufe, Auslandsaufenthalt) vor.

Mitglieder der erweiterten Schulleitung informieren gern.

### **1.3 Lerninhalte**

Alle Fachgruppen arbeiten auf der Grundlage der curricularen Vorgaben nach schuleigenen Arbeitsplänen. Dabei sollen methodische, kommunikative, prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen vermittelt werden. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit wird angestrebt. Gelungene Beispiele werden in die Arbeitspläne aufgenommen. In der Qualifikationsphase ist fächerverbindendes Lernen besonders im Rahmen des Seminarfachs realisiert.

### **1.4 Methodenkonzept**

Entscheidend für den Schulerfolg ist, dass die Schülerinnen und Schüler über Methoden verfügen, sich den Lernstoff anzueignen und mit ihm umzugehen. Unser Methodenkonzept umfasst Techniken zum Umgang mit Informationen, zum Lernen und zur Präsentation sowie das Einüben vielfältiger Sozialformen, die von Jahrgang 5 bis zum Abitur spiralförmig erworben werden. Dieses Methodencurriculum ist ein wichtiger Bestandteil moderner Lehrpläne und soll als Teil der schuleigenen Arbeitspläne aller Fächer verstanden werden. Zentraler Baustein hierfür ist das Methodenheft, das alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 nutzen. Dabei soll jedes Fach auf die bereits erworbenen Methoden zurückgreifen können. Diese schulinterne Abstimmung erleichtert und fördert den Erwerb methodischer Kompetenzen und betont die gemeinsame methodische Grundlage allen (schulischen) Lernens.

### **1.5 Leistungsbewertung**

Die Beurteilung der Schülerleistungen basiert auf den Ergebnissen der schriftlichen Arbeiten und der Mitarbeit im Unterricht wie zum Beispiel: mündliche Beteiligung, Kooperationsbereitschaft, Referate, praktische Arbeiten, fachspezifische Lernkontrollen, Stundenprotokolle, Anfertigung der Hausaufgaben, Mappenführung. Die Gesamtbeurteilung steht in pädagogischer Verantwortung des Fachlehrkraft, der sich nach den Vorgaben der Fachkonferenz richtet.

### **1.6 Förder- und Forderkonzept**

Förder- und Forderangebote gehören zum Selbstverständnis eines gymnasialen Bildungsangebots, das den unterschiedlichen individuellen Lernvoraussetzungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht werden will. Fördern heißt für viele jedoch nur „Nachhilfe“ und ist mit dem Eingeständnis von Schwächen verbunden. Fördern heißt aber auch, besonderen Lernbedürfnissen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler Räume zur Entfaltung zu bieten. Dazu zählen neben dem vielfältigen Angebot an Arbeitsgemeinschaften ein differenziertes Unterrichtsangebot, Projekte, Wettbewerbe, die Vermittlung von Lernkompetenzen (Methodentraining ab Jahrgangsstufe 5), Grundkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit modernen Medien, somit alles, was das eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten ermöglicht. Im 5. Schuljahr stehen besonders das Lesen und Schreiben als Schlüsselqualifikationen im Zentrum der Förderangebote. Förderunterricht wird in der Regel in den Fächern Englisch und Mathematik in den unteren Jahrgangsstufen angeboten. In der Einführungsphase werden nach Bedarf Repetitorien eingerichtet.

## 1.7 Inklusion

Gemeinsam zum Ziel! Bei der Inklusion geht es darum, dass Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zusammen lernen.

Bei uns werden Schülerinnen und Schüler mit autistischem Verhalten, Seh-, Hörbeeinträchtigungen sowie körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern ohne solche Einschränkungen unterrichtet, die so den Umgang mit beeinträchtigten Menschen früh erlernen.

Wir werden unterstützt von den „Mobilen Diensten“, die dafür sorgen, dass die Lernumgebungen der Schülerinnen und Schüler bestmöglich ausgestattet werden und das Kollegium in Fortbildungen auf die besondere Aufgabe vorbereitet wird.

Die Stadt Wolfenbüttel hat als Schulträger mit dem Bau von Rampen, automatischen Rollstuhlschienen und Fahrstühlen dafür gesorgt, dass unsere Schule fast vollkommen barrierefrei ist. Zudem sind behindertengerechte Toiletten und Duschen vorhanden.

## 1.8 Hausaufgabenbetreuung

Von montags bis donnerstags von 13.05 Uhr bis 15.00 Uhr bieten wir eine Hausaufgabenbetreuung in unserem Medienhaus an.

# 2 Lebensraum Schule

Auf dem campusartigen Gelände (Lageplan) befinden sich das repräsentative Hauptgebäude aus dem 19. Jahrhundert mit einem modernen Anbau für die Naturwissenschaften Chemie und Physik, das Mensahaus mit einer Mensa sowie Funktionsräumen für die Fächer Biologie und Informatik, das Elster- und Geitel-Haus, das Medienzentrum im Direktorenhaus sowie das Dr.-Oskar-Sommer-Haus (für Musik, Kunst, Informatik und größere Veranstaltungen). In der Eingangshalle (Remter) und in den Fluren des Hauptgebäudes sind stets Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht und aus Projekten ausgestellt. In allen Gebäuden stehen für die unterrichtsfreien Zeiten Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die Große Schule ist als „sportfreundliche Schule“ zertifiziert. Für den Sportunterricht stehen eine Einfach- und eine Doppelturnhalle sowie der Germania-Sportplatz, das Meesche-Stadion und das Stadtbad Okeraue zur Verfügung.

Das Schulgelände zwischen Rosenwall und Oker bietet mit seinem alten Baumbestand und den naturnahen Grünflächen Möglichkeiten zur Erholung in den Pausen und nach dem Unterricht. Auf dem Schulhof stehen für die aktive Betätigung ein Niedrigseilgarten, eine Kletterwand, ein Basketballkorb, Tischtennisplatten, ein Kleinspielfeld und eine Boulebahn zur Verfügung.

Die üblichen schuleigenen Organe werden durch den Elternverein, die Schülerverbindung Concilium Germanicum (CG!) und den „Verein der ehemaligen Schülerinnen und Schüler“ ergänzt.

Der Abend der Begegnung als zwangloses Treffen von Eltern und Lehrkräften, das Schulkonzert, Sporttage, die Weihnachtsfeier in der Wolfenbütteler Hauptkirche und der Internationale Tag sind jährlich stattfindende Veranstaltungen. Das Schuljahresende wird mit der School's out Party gefeiert.

### **3 Außerschulisches Lernen und außerschulische Lernorte**

#### **3.1 Klassen- und Studienfahrten**

Folgende Fahrten werden durchgeführt:

- |                      |  |
|----------------------|--|
| Jahrgangsstufe 5     | – eine 3-5-tägige Klassenfahrt zur Förderung der Gemeinschaft und zur Stärkung sozialer Kompetenzen  |
| Jahrgangsstufe 7/8   | – eine 5-tägige projektorientierte Klassenfahrt zur Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen   |
| Jahrgangsstufe 10    | – Fahrt nach Großbritannien in den bilingualen Klassen bzw. eine Klassenfahrt innerhalb Deutschlands   |
| Jahrgangsstufe 11    | – 3-tägige politikorientierte Fahrt nach Berlin  |
| Jahrgangsstufe 12/13 | – eine einwöchige Studienfahrt, die an das Seminarfach gebunden ist und die Kultur, Natur und Bevölkerung der besuchten Regionen zum Thema hat |

#### **3.2 Austauschfahrten und Schulpartnerschaften**

Die Schüler/innen erforschen die französische Kultur während einer Austauschfahrt nach Carhaix /Bretagne. Dort besuchen sie das Lycée Paul Sérusier, lernen in französischen Familien das Alltagsleben kennen, wobei sie ihre Sprachkenntnisse vertiefen.

Seit 2014 besteht ein Austausch mit Boise/Idaho. Dieser Austausch ist für Schülerinnen und Schüler des 10. und 11. Jahrgangs bestimmt und findet alle zwei Jahre im Herbst statt. Die Vorbereitung auf kulturelle und sprachliche Besonderheiten erfolgt in einer Arbeitsgemeinschaft. Der Gegenbesuch der amerikanischen Partnerschule erfolgt meist im Juni des darauffolgenden Jahres.

Die Teilnahme an Auslandsaufenthalten kann ggf. aus Mitteln der Dr.-Oskar-Sommer-Stiftung gefördert werden.

#### **3.3 Schulwald und Umweltbildung**

Klimaschutz und Umweltbildung außerhalb des „normalen“ Klassenzimmers finden an der Großen Schule im schuleigenen Wald statt, den wir in Zusammenarbeit mit der Leibniz-Realschule betreuen. Im Rahmen des Projekts „Schulwälder gegen Klimawandel“ wurde aus einer brachliegenden Fläche von ca. einem Hektar ein junger Wald, in dem wir Bäume und Sträucher pflanzen, deren Entwicklung beobachten und das wachsende Ökosystem für einen naturnahen Biologieunterricht nutzen.

Mit Biologiekursen der gymnasialen Oberstufe werden zur Ergänzung der Umweltbildung regelmäßig naturkundliche Exkursionen in das regionale Umweltzentrum Dowe-See durchgeführt. Unter Anleitung der dort tätigen Ranger werden qualitative und quantitative Untersuchungen durchgeführt.

Um unserer Vorbildfunktion im Bereich Klima- und Umweltschutz verstärkt gerecht zu werden, hat sich die neue Umwelt-AG zum Ziel gesetzt, nachhaltiges Handeln in der Großen Schule zu bewirken.

Dies setzt ein gemeinschaftliches Umdenken, aber auch konkrete Veränderungen im eigenen Handeln voraus – dabei soll die ganze Schulgemeinschaft mit einbezogen werden.

Mit der Bewerbung zur „Umweltschule in Europa“ und der angestrebten Zertifizierung soll unser umweltbewusstes Agieren auch nach außen hin präsentiert werden.

### **3.4 Skiprojekt**

Das Projekt „Alpiner Skilauf“ ist eine Arbeitsgemeinschaft, die jedes Jahr im 1. Halbjahr angeboten wird und aus einer wöchentlichen Vorbereitungsstunde und einer einwöchigen Fahrt in die Alpen besteht. Teilnahmeberechtigt sind die Jahrgänge 6-10.

### **3.5 Betriebspraktikum und Politik-/Wirtschaftsplanspiele**

Der Prozess der Berufs- und Studienorientierung setzt bei den Schülerinnen und Schülern ab dem 5. Jahrgang mit der Teilnahme am Zukunftstag ein. Ab dem 9. Jahrgang beginnt der Schwerpunkt der Berufs- und Studienorientierung mit der Einführung des Berufswahlpasses zur Dokumentation des Prozesses der Orientierung und der Kompetenzanalyse Profil AC.

Im 11. Jahrgang konzentriert sich die Berufs- und Studienorientierung auf Vorbereitung und Durchführung des dreiwöchigen Betriebspraktikums, verbunden mit berufsorientierenden Modulen im einstündigen BO-Unterricht. Im Bereich der Naturwissenschaften (MINT) haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Rahmen der Schüler-Ingenieur-Akademie praxisnah zu forschen und zu arbeiten. Zusätzlich bietet ein Begegnungsabend die Möglichkeit, im MINT-Bereich Tätige kennenzulernen und sich über mögliche Wege in Studium und Berufsleben zu informieren. Eine Betriebserkundung bei dem Kooperationspartner MAN bietet den Schülerinnen und Schülern mit dem Schwerpunkt MINT im 11. Jahrgang einen weiteren Einblick in die Arbeits- und Produktionswelt eines international agierenden Unternehmens.

In der Oberstufe bietet die Bundesagentur für Arbeit als Kooperationspartner verschiedene Angebote zur vertieften Berufs- und Studienorientierung an.

### **3.6 MINT-Förderung**

Die Große Schule ist seit 2011 Kooperationspartner des DLR-School-Lab Braunschweig. Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 und 11 besuchen für jeweils einen Tag das Schülerlabor des DLR am Forschungsflughafen Braunschweig. Dort erhalten sie die Gelegenheit, praxisnahe Anwendungsgebiete der Physik kennenzulernen.

2018 unterzeichneten die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und das Gymnasium Große Schule einen Kooperationsvertrag. Die enge Zusammenarbeit mit der Ostfalia ermöglicht der Großen Schule, die Ressourcen der Hochschule für zahlreiche Projekte zu nutzen.

Unter der Federführung der Stiftung Niedersachsenmetall nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an der Schüler-Ingenieur-Akademie Wolfenbüttel mit dem Ziel teil, Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelt von Ingenieurinnen und Ingenieuren zu geben.

### **3.7 Exkursionen**

Zusätzlich zu den fachbezogenen Unterrichtsgängen geben in das Schuljahr eingefügte „Wandertage“ den Klassen Gelegenheit, abseits des alltäglichen Unterrichtsgeschehens einen Tag in Gemeinschaft zu verbringen.

An der Großen Schule ist es üblich, dass die Klassen selbst entscheiden, wann sie einen Wandertag zusätzlich durchführen möchten. So können besondere Wünsche und Interessen eher berücksichtigt werden als bei einem zentral festgelegten Termin.

## **4 Schulmanagement**

### **4.1 Führungsstruktur und Arbeitsteilung**

Die Geschäftsverteilung gibt Auskunft über die Aufteilung der administrativen Kernaufgaben in der Schulleitung, bestehend aus Schulleiterin und ihrer ständigen Vertreterin, und den schulfachlichen Koordinatorinnen und Koordinatoren. Wesentliche Entscheidungsgremien sind auch der Schulvorstand und die Gesamtkonferenz, deren Arbeit vorbereitet und unterstützt wird durch den Schulelternrat und den Schülerrat. Fachbezogen arbeiten daneben die Fachkonferenzen unter Vorsitz der Fachobleute sowie weitere Beauftragte wie Beratungslehrer, Schulsozialarbeiterin, Mobbing-Interventions-Team und Personalvertretungen (Schulpersonalrat, Gleichstellungsbeauftragte).

### **4.2 Ressourcen**

Die Dr.-Oskar-Sommer-Stiftung fördert völkerverständigende Aktivitäten der Schülerschaft finanziell. Die Elternhilfskasse und der „Verein ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Großen Schule“ unterstützen Einzelvorhaben. Zur Motivation junger „Altsprachler“ wird jährlich der Kurt-Selle-Preis vergeben. Im Rahmen der Abiturentlassungsfeier wird soziales Engagement einerseits mit dem Wilhelm-Brandes-Preis und andererseits mit dem Elternpreis gewürdigt.

### **4.3 Unterrichtsorganisation**

Der Unterricht erfolgt in der Regel von der 1. – 6. Stunde im 45-Minutentakt, wobei nach der 2. und 4. Stunde eine große Pause zur Erholung genutzt werden kann. Den Bedürfnissen der Fächer entsprechend erfolgt etwa die Hälfte des Unterrichts in Doppelstunden. Im Bereich der Jahrgangsstufen 5 bis 10 sieht das Vertretungskonzept einen sinnvollen Ersatzunterricht vor und minimiert den Unterrichtsausfall.

Spätestens nach der 6. Stunde haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Angebote der Schulmensa in einer 45-minütigen Mittagspause zu genießen.

Für eine umgehende und zielgerichtete Kommunikation sowie den Austausch von Gedanken und Material steht allen an der Großen Schule Mitwirkenden die elektronische Plattform IServ zur Verfügung.